

Projekt Mannheim Spiegelfabrik

Hier sind die Ergebnisse aus erstem Beteiligungsevent im Jahr 2021 sowie die aus der Online-Ideensammlung zusammengefasst.

Stand: 27.07.2023

Insgesamt wurde sich mehrmals positiv für das Szenario 2 ausgesprochen.

Naturschutz und Grünflächen

> Viele sprechen sich für Erhalt und Ausbau der Grünanlagen aus. Es gibt auch vereinzelt naturschutzfachliche Bedenken zur Entwicklung des Geländes. Eine Idee, um den Stadtteil noch grüner zu machen ist dem Vorbild der Smart Forest City zu folgen.

- Wald- und Grünflächenerhalt
- im Februar 2020 vom Eigentümer gerodete Waldstück an der Eisenstrasse/Sandhofer Strasse muss unbedingt wieder aufgeforstet werden und am Besten im Verbund mit dem Spiegelpark wieder eine durchgehende Grünfläche bilden
- Biodiversität erhalten, Sorge um rote Liste Arten (Fledermäuse)
- Sorge um Degradierung und weniger Grünfläche
- Entsiegelung in Betracht ziehen für Klimaresilienz
- Grünzug um das Gelände erhalten
- Erweiterung des Spiegelparks
- Stadtteil nach dem Vorbild der Architekten Stefano Boeri oder Vincent Callebaut (=Smart Forest City) (Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Verwendung alternativer Baumaterialien)

Gewerbeflächen

> Viele Stimmen sprechen sich für eine gemischte Bebauung mit Wohnen und Gewerbe aus.

- erhalten, es gibt laut Studie von 2019 ein Defizit
- einzelne Stimme für reines Gewerbegebiet vs. Mehrere Stimmen für gemischte Bebauung und die damit verbundenen positiven sozio-ökonomische Effekte

Infrastruktur & Wohnen

> Es wird eine gemischte Wohnbebauung (Alter und Einkommen) gewünscht mit Nahversorgung.

> Die Einbindung in bestehende Quartiere ist wichtig: Fahrradwege zwischen Waldhof-West und Luzenberg, Belebung der umliegenden Gebiete durch explizite Maßnahmen.

- Was passiert mit der Garagenzeile und dem Parkplatz davor auf dem Gelände?

- Gibt es auch sozialen Wohnungsbau bzw. werden mehrere Zielgruppen angesprochen?
- Weitere Kitastandorte schaffen, ggf. Richtung Spiegelpark
- Einkaufsmöglichkeiten und Nahversorgung schaffen (z.B. im Bereich des Wasserturms)
- Altenwohnheim über Supermarkt schaffen
- Bestehende Stadtteile und Stadtteilzentren stärken und nicht eigenen Stadtteil schaffen
- Wohnbebauung anstelle des Betriebsgeländes mit kleinen Geschäften und autofrei
- räumliche Trennung zwischen Wohnen und Gewerbeflächen
- Attraktiver Wohn- und Lebensraum für Stadtteilbewohner aller Altersklassen
- Solarflächen erhalten und ggf. vergrößern
- Verbindung von Waldhof-West und Luzenberg
- eine gute Soziale Mischung aller Einkommensschichten bei Wohnbebauung mitdenken

Verkehrsanbindung

> Es werden Wünsche geäußert wie „kein Durchgangsverkehr“, ausreichend Rad- und Fußwege in die umliegenden Quartiere.

- Wie begegnen sie dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen? Anschluss B44 sinnvoll?
- Entfällt die Zufahrt mit dem PKW in der Spiegelstraße?
- Welche Zufahrten sind vorgesehen?
- Entfällt somit die **Zufahrt mit dem PKW in der Spiegelstraße**? Vielleicht kann man etwas genau über die Zufahrten erzählen?
- Straßenbahnhaltstelle schaffen in Kombi mit Einkaufsmöglichkeit
- unbefestigter Fuß und Radweg zwischen Luzenberg und Waldhof-West
- Straße rund um das Wohngebiet. Keine Verbindung zum Waldhof-West. Kein Durchgangsverkehr
- Weg für Fahrrad und Fußgänger- zwischen Waldhofscheule und Spiegelsiedlung

Altlasten:

Welche Altlasten gibt es?

Freizeit

> Ein mehrmaliger Wunsch ist es, alte Gebäude zu erhalten und umzunutzen (Boulder-/Skate-/Eventhalle, Museum für Industrie- und Fußballgeschichte, Begegnungsstätte, Kultur etc.) sowie Erhalt des Sportgeländes „Schlammloch“ und dem Vereinsgelände der „Goggelrobber“

> Es wird sich dafür ausgesprochen, den Zugang zum Altrhein zu nutzen (Badeanstalt schaffen).

> Sport-, Spiel- und Bewegungsangebot für alle Altersstufen sollen geschaffen werden (z.B. Mehrgenerationensportanlage, Eissportleistungszentrum, Bewegungs-/Wasserspielplatz etc.)

> Kulturangebote sollen geschaffen werden (einzelnen kleinräumige Angebote oder ein Rhein-Neckar-Kulturzentrum)

- alte Gebäude erhalten (Spiegelschlüssel, Wasserturm, Pferdestall usw.) und umnutzen als Begegnungsstätte, Gastro Museum...
- Identität erhalten und stärken
- Wie verträgt sich Aufenthaltsqualität am Altrhein mit der Straße?
- Unbefristeter Bestandschutz für das Sportgelände „Schlammloch“ an der Altrheinstraße sowie dem Vereinsgelände der „Goggelrobber“
- Gärten an der SpiegelSiedlung erhalten
- Nutzungsvorschlag: Boulder/Skate/Event-Halle (bestehende Halle nutzen)
- Sportplatz hinter der Waldhofschule; „Sandacker 2.0“/„Neuer Sandacker“ (kann außerhalb der Schulzeiten von allen genutzt werden) – kombiniert mit Outdoor Gym Park
- Vereinsgelände des SV Waldhof am Alsenweg für das geplante Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) eigentlich viel zu klein wird, könnte man am Altrheinbogen und somit auf historischem Grund eine zweite Heimat für das JLZ
- Begegnungszentrum mit Museum für Industrie- und Fußballgeschichte im Spiegelschlössl
- Anlagen zur Glasherstellung erhalten
- Badeanstalt am Altrhein schaffen
- Urban Garten/Gemeinschaftsgarten z.B. im Spiegelpark (Positivbeispiel "das Brückl" in Neckarau)
- Bewahrung der reichhaltigen und einzigartigen Industrie- und Fußballgeschichte in den Stadtteilen Waldhof/Luzenberg bei gleichzeitiger zukunftsorientierter Steigerung von Lebensqualität
- Stärkung des Bezuges zum Wasser > freiräumliche Verknüpfung mit Altrhein (Szenario 2 unzureichend)
- Mehrgenerationensportanlage schaffen im Verbindungsbereich der Stadtteile Waldhof-Luzenberg
- Eissportleistungszentrum (um EZH abzulösen), mit 2 Eisflächen, Sporthalle und ggf. Internat/Wohnheim
- Jugendliche und Kinder-freundliche Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen (z.B. Wasserspiele)
- Mauer mit Graffiti erhalten (Südseite) mit Durchbrüchen und mit einem Park auf beiden Seiten.
- Raum für Kultur (Clubs, Bars, Veranstaltungen und Konzerte – Raum für Ausstellungen, Galerien, bezahlbare Ateliers oder Proberäume)
- Rhein-Neckar-Kulturzentrum mit Philharmonie, Opernhaus, Schauspielhaus, Galerien, Kinos, Bars, Restaurants, Shops, alles natürlich mit Innen- und Außenbereichen
- evangelische Kindertagesstätte Stolbergerstraße: Spielmöglichkeiten für Kinder schaffen (Wasserspielplatz, Bewegungsspielplatz im Stil der Alla-Hopp-Anlagen, Eisdielen)

Fragen zum Beteiligungsprozess:

- in den Voruntersuchungen und Erstellung des Bebauungsplans parallel statt?
- Jugendbeteiligung geplant?

- Werden Gutachten veröffentlicht?
- Waldhofschule beteiligen?
- Bewohnerbefragung durchgeführt?